



Technische Bahnausrüstung

Seit Juli 2010 laufen die Arbeiten zur Herstellung der bahntechnischen Ausrüstung.

Die zum Aufbau der Fahrleitungsanlage benötigten 496 Betonmaste sind produziert und zur Hälfte schon errichtet.

Für die signaltechnische Steuerung der Hambachbahn werden 3 Stellwerke/Kuppelstellen erforderlich, die an den Standorten Hambach, Buir und Lambertshof neben den Bahnanlagen bereits errichtet wurden.

Die im Sommer 2010 begonnenen Arbeiten zur Kabelverlegung sowie der Bau der Fahrleitungsmaste werden Mitte 2011 abgeschlossen.

Schutz- und Vermeidungskonzept

RWE Power ist ständig bemüht, Beeinträchtigungen aus der Baustelle selbst, aber auch aus baubedingten Transporten, soweit wie möglich zu vermeiden und zu vermindern.



Einbindebereich in alte Hambachbahn am Bauende



Aufstellen der Fahrleitungsmaste

DIE VERLEGUNG DER HAMBACHBAHN

Aktuelles zur Baumaßnahme
Stand Mai 2011

So erreichen Sie das Baustellenbüro vor Ort

An der Brennerei 37 - 45
50170 Kerpen
Telefon: 02275 91538-28
E-Mail: hambachbahn@rwe.com
www.verkehrsprojekte-hambach.de

Bürgersprechstunde

- jeden Mittwoch 16 - 17 Uhr
- Montag, 12.09.2011 19 - 20 Uhr

DIE VERLEGUNG DER HAMBACHBAHN

Am Braunkohletagebau Hambach betreibt die RWE Power seit 1983 die so genannte Hambachbahn. Über diese doppelgleisige, elektrifizierte Eisenbahnstrecke wird die gesamte im Tagebau gewonnene Braunkohle zu den Kraftwerken und Fabriken transportiert.

Die bisherige Trasse der Hambachbahn verläuft auf ca. 9 km durch das Abbaugebiet und wird 2014 vom Tagebau in Anspruch genommen. Um die Bahnstrecke auch weiterhin nutzen zu können, muss sie nach Süden verlegt werden.



Die neue Trasse beginnt weiterhin beim Kohlebunker östlich der Ortslage Niederzier und verläuft nach Süden. Im Bereich der L 257 zwischen Arnoldsweiler und Morschenich schwenkt sie nach Osten. Hier wird eine Parallellage mit der zukünftigen A 4n und der DB-Strecke Köln - Aachen erreicht. Bei Kerpen-Manheim dreht die Trasse in Richtung Norden und verläuft um das Waldgebiet Steinheide herum. In Höhe des Kreuzungsbauwerkes mit der K 34 bei Mönchskaul mündet die Neubaustrecke in die vorhandene Hambachbahn. Die Gesamtlänge der zu verlegenden Hambachbahn beträgt ca. 15 km.

STAND DER BAUMAßNAHMEN

Brückenbauwerke

Im Zuge der Verlegung der Hambachbahn sind insgesamt 17 Brückenbauwerke zu errichten, um die Querung von bestehenden Straßen, Vorflutern oder Leitungen zu ermöglichen.



Fast alle Brückenbauwerke über die neue Hambachbahn sind fertig gestellt.

Noch bis Herbst 2011 wird an den beiden letzten Kreuzungsbauwerken mit der zukünftigen A 4 gearbeitet.



Hambachbahn mit BAB A 4 Kreuzung

Erdbau und Bahnentwässerung

Der Erdbau und damit die großen Erdmassentransporte in der Trasse der Hambachbahn sind abgeschlossen. Der Durchstich im Westen zum Kohlebunker und im Osten zur vorhandenen Bahntrasse ist erfolgt.

Mittlerweile wurde auch die neue Bahnentwässerung fast vollständig eingebaut.

Ende März 2011 haben die vorbereitenden Arbeiten zum eigentlichen Gleisbau begonnen. Nach dem Einbringen der letzten Schutz- und Tragschichten auf dem Erdplanum wird dann mit dem Einbau des Grundsotters begonnen. Ein großer Teil des dafür benötigten Sotters wurde bereits antransportiert und lagert auf gesondert ausgewiesenen Flächen am Rand des Einschnitts.

Ab November 2011 folgt der Bau der Gleisanlagen mit dem Einbau der Schwellen, Schienen und der Weichen.



Beladung Hambach am Bauanfang



Anspritzbegrünung

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Mit den Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wird sichergestellt, dass die mit dem Eingriff in den Naturhaushalt beeinträchtigte Funktion wiederhergestellt wird und keine erheblichen Beeinträchtigungen zurückbleiben.

Mit der Umsetzung der Maßnahmen wurde bereits 2008 begonnen und zuletzt im Kompensationsbereich Ellen Bepflanzung von bodenständigen Baum- und Straucharten durchgeführt.

Die Pflanzarbeiten zur Böschungsbegrünung des Einschnitts der Hambachbahn wurde Ende 2010 begonnen.